

# Vor Nachahmung wird gewarnt!

Autor(en): **Canzler, Günter**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

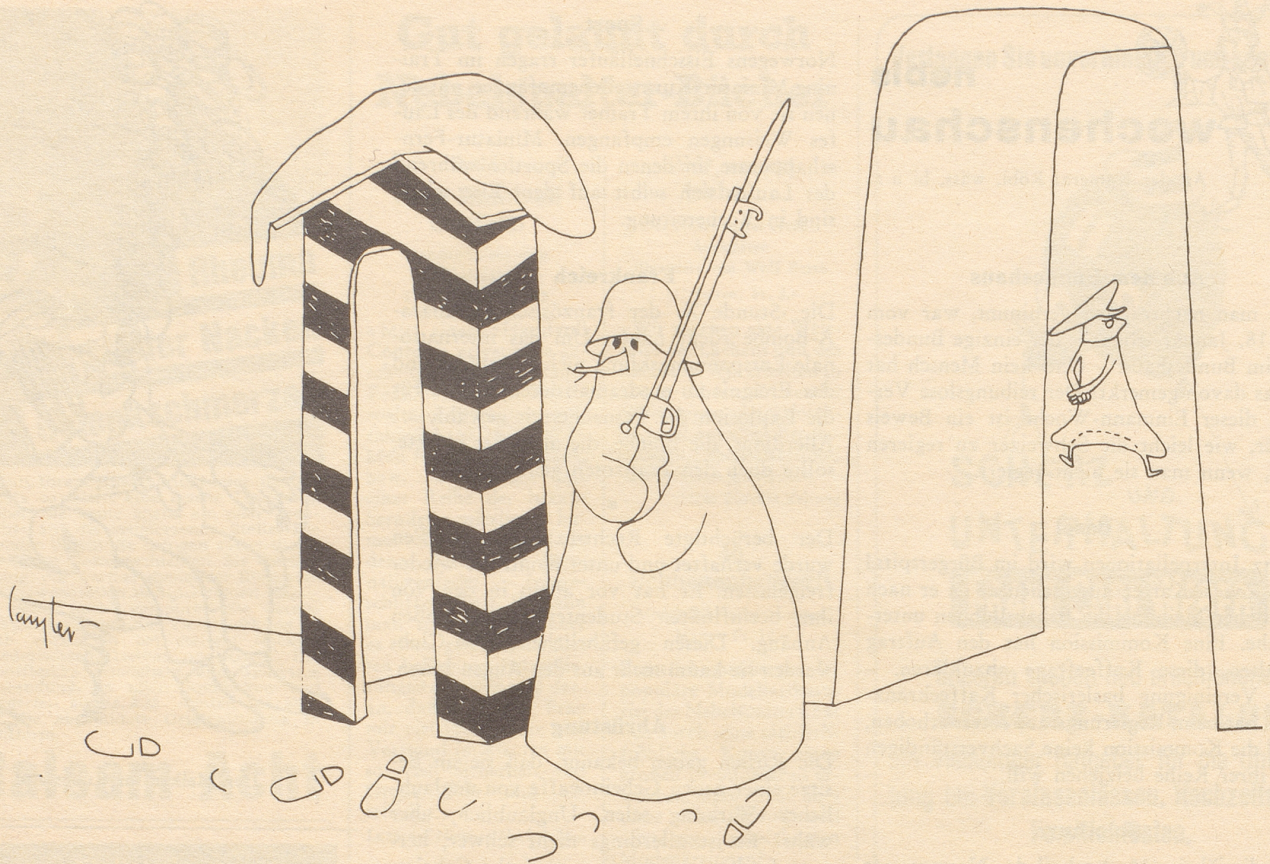
## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Vor Nachahmung wird gewarnt!

### Rund um die Tracht Prügel

«Eine tüchtige Tracht Prügel an Ort und Stelle allen jugendlichen Hakenkreuzschmierern» lautete das Rezept Bundeskanzler Adenauers. Der Innenminister sekundierte: der Bundeskanzler habe mit seiner Rede gegen den Antisemitismus – «unter Berücksichtigung jener besonderen Nuancen, die aus der starken Persönlichkeit des Herrn Bundeskanzlers zu erklären sind» – die Ansicht des Kabinetts wiedergegeben.

Anderer Meinung war, soweit es «die besonderen Nuancen» anging, die Opposition; der sozialdemokratische Sprecher befürchtete, die «Nuancen» könnten unter Umständen Kör-

perverletzungen, Gerichtsstrafen und Prestigeverlust für die Regierung zur Folge haben. Man dürfe vom Wege des Rechtsstaates nicht abweichen, auch nicht um einen Zentimeter.

Das ist sicherlich richtig. Nach dem Gesetz liegt das Züchtigungsrecht allein bei den Eltern oder deren Stellvertretern.

Wer aber sind die Eltern, die Väter der Schmierer? In vielen Fällen wohl einstige Söhne der *Alldeutschen*, die, um mit Mechtilde Lichnowsky zu sprechen, «die ungeratenen Väter aller Nazis» waren.

Man sieht: ein ausgesprochenes Dilemma. Die Frage ist nicht mehr: eine Tracht Prügel – ja oder nein? Sondern: Prügel? Gewiß! Wer aber gibt sie? Müßte nicht erst der alldeutsche Großvater den Nazi-Sohn übers Knie legen, damit dieser, ohne als Erziehler dā-

zustehen, das gleiche gute Werk am Enkel-Schmierfink verrichten dürfte? Woher aber nähme der Großätti die Berechtigung zum Prügel?

Es ist immer das gleiche: sobald man es mit den Nazis zu tun hat, überträgt sich der Wirrwarr ihrer Köpfe auf die Situation ... genau wie bei ihren Brüdern von der andern Couleur. Pietje

### Energie aus dem Ausland

Wie man liest, müssen wir auch in diesem Winter viel Energie aus dem Ausland beziehen.

Hoffentlich handelt es sich dabei bloß um Strom, denn Energie sollten wir selber genug haben. fis

Kenner fahren

DKW!

#### 1001 Nacht

«Ich liebe Märchen, orientalische, von geheimnisvollen süßen Düften durchzogen, voller verhaltenerer Glut, eingetaucht in ein Spiel berauschend schöner Farben, die von Zeit zu Zeit aufblitzen, wie von Scheinwerfern bestrahlt. Märchen ohne europäischen Beigeschmack, halb Wirklichkeit, halb Dämmerung ...» «Von was schwärmst du eigentlich, Emilie?» «Nun, von was anderem als von Orientteppichen von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich!»



#### Das erstklassige Haus

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe, Erholung, Unterhaltung, Orchester. Zentrale Lage. Ab Mitte März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 28.— bis 32.—. Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler